

Röttingen

Baudenkmäler

- E-6-79-182-1** **Ensemble Altstadt Röttingen.** Das Ensemble umfasst das Stadtgebiet innerhalb der Befestigungsmauer des 14./15. Jh. mit Einschluss der Grabenzone und des Vorfeldes im Osten und Süden mit Friedhof und Gartenanlagen. - Der 1114 erstmals genannte Ort am Zusammenfluß von Rippach und Tauber ist der Burg Brattenstein zugeordnet. Ältester Teil der Siedlung ist wohl das nördliche Gebiet um die Obergasse. Für das 12. Jh. läßt sich hypothetisch eine Ausdehnung des möglicherweise bereits befestigten und stadtdähnliche Züge tragenden Gemeinwesens bis zum Marktplatz nach Süden und zu einer Linie jenseits der Kirchgasse nach Westen annehmen. Der im Kern ins 13. Jh. zurückreichende Hohe Bau wäre demnach ursprünglich außerhalb der Stadt in der Flußniederung gelegen, was seiner vermuteten Eigenschaft als eigenbefestigtes Weiherhaus entsprechen würde. Die Vergrößerung der Stadt auf den heutigen Umfang erfolgte wahrscheinlich in zwei Phasen: Ende 13./Anfang 14. Jh. unter der Herrschaft der Hohenlohe Anlage des Marktplatzes und Erweiterung nach Süden bis zum Flußlauf bei streng rechtwinkliger Anordnung der Nebengassen; Mitte 15. Jh. - der Ort befand sich damals bereits in würzburgischem Besitz - Vorverlegung der Mauer nach Westen zur Einbeziehung von Burg und Spital. - Die Hauptstraße durchzieht den Ort im Zuge der Taubertalstraße und erweitert sich in ihrer Mitte zum langrechteckigen Marktplatz; hier zweigt eine Querverbindung zum Tauberübergang ab (Dreitorestadt). Das nördliche, am Hang leicht ansteigende Stadtgebiet weist kurvige Gassenführungen auf; hier befindet sich die spätromanische Pfarrkirche, ursprünglich wohl im befestigten Eigenbezirk. Burg und Spital, in der äußersten südwestlichen Spitze, sind dem Stadtverband nur lose integriert. - Mit Ausnahme des vom barocken Rathaus beherrschten Marktplatzes, wo geschlossene Giebelhausreihung vorherrscht, bleibt die Bebauung ackerbürgerlich locker. Das Ortsbild erscheint auf Grund vielfacher Auswechslungen in der Substanz bereits stark geschwächt.
- D-6-79-182-109** **Am Bieberehrener Weg.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Darstellungen der Hl. Familie, Rückseite Pietà, auf Pfeiler über Postament, neugotisch, Sandstein, bez. 1856.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-104** **Am Gußgraben.** Bildstock, fialenbekrönter Reliefaufsatz mit Vierzehn Nothelfern und Pietà, auf Pfeiler über Postament, neugotisch, Sandstein, bez. 1887.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-90** **Am Kapellenberg; Akazienweg; Akazienweg 1; Steig; Trieb.** Kreuzweg, 13 Stationen, Gusseisenreliefs, neugotisch, um 1880/90, mit lebensgroßem Ölbergchristus als Auftakt des Kreuzweges, Sandstein, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-135** **Am Mühlbach.** Ehem. Schneidmühle, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Mansardhalbwalmdach und Rampenbrücke ins Obergeschoss, bez. 1838.
nachqualifiziert

- D-6-79-182-81** **Am Mühlbach.** Bildstock, Figur der Maria Immaculata auf Rundsäule über Postament mit Inschriftenfeld, Sandstein, bez. 1759.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-121** **Am Müllersweg.** Bildstock, Schaft und Sockel 1725, Relief mit gutem Hirten 20. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-182-103** **An der Baldersheimer Straße.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Madonna und Dreifaltigkeit, auf Pfeiler über gebauchtem Sockel, neugotisch, Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-3** **Apothekengäßlein 1.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk, durch Inschriftenstein einer ehem. Pforte bez. 1617.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-4** **Apothekengäßlein 2.** Ehem. Wohnwirtschaftsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, Obergeschoss verputztes Fachwerk, mit Pietàrelief als Hausfigur, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-110** **Äußere Dorfstraße 7.** Bildstock, rautenförmiger Aufsatz mit modernem Madonnenrelief, auf Pfeiler über gebauchtem Postament, Aufsatz evtl. 19. Jh., Sandstein, 1799.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-2** **Bad Mergentheimer Straße 2; Stadtmauer; Hauptstraße 2; Obergasse 5.**
Stadtbefestigung, erstmals bereits 1275 erwähnt, aus dieser Frühzeit noch einige nördliche Mauerabschnitte sowie das Jakobstor erhalten; im 2. und 3. Drittel des 14. Jh. Erweiterung des Berings an der Nord-, Ost- und Südseite; nach 1438 Erweiterung des Berings nach Südwesten unter Einbeziehung der Burg Brattenstein und des Spitals; ehem. Grabenanlage der Südseite erhalten und als Mühlgraben benutzt, an der West- und Nordseite teilweise verrohrt, an der Nordseite zugeschüttet und durch die Eisenbahntrasse ersetzt; Mauer und Türme sämtlich aus Muschelkalkhaustein; von den ehem. 14 Türmen und drei Tortürmen haben sich fünf Türme sowie zwei Tortürme erhalten; sog. "Schneckenturm", halbrund mit Kegeldach, 14. Jh.; sog. "Rippacher Turm", halbrund, mit leicht auskragendem Obergeschoss und Kegeldach, 14. Jh.; sog. "Mühlenturm", Rundturm mit Kegeldach, 14. Jh.; ehem. Torturm, sog. "Alter Hundheimer Turm", rechteckiger Turm mit Krüppelwalmdach und Fachwerkgiebel 14./ 15. Jh.; sog. "Schweinehirtenturm", rechteckiger Turm mit Walmdach, 14. Jh.; zu den Tortürmen vgl. auch Erbsengasse 3 und Hauptstraße 2.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-79** **Bad Mergentheimer Straße 6.** Kruzifix, Kreuz auf gebauchtem Postament, Corpus fehlt, 18./19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-182-6** **Bad Mergentheimer Straße 7; Bad Mergentheimer Straße 5.** Ehem. Gärtnerhaus, eingeschossiger, verputzter Mansardwalmdachbau, 18. Jh.; Einfriedung der ehem. Gärtnerei, Haustein, 18./ 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-7** **Benefiziumsgäßlein 8.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, Obergeschoss verputztes Fachwerk, barock, bez. 1795.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-106** **Bildstock.** Maria mit Kind und Dreifaltigkeit, bez. 1893; am Lenzenbrunner Weg auf einem Hügel.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-182-82** **Bildstock.** Bildstock, mit Dreifaltigkeit; Straße nach Tauberrettersheim.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-182-113** **Brunnengasse 4.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Mansardwalmdach, über hohem Kellergeschoss, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-131** **Brunnengasse; Nähe Brunnengasse.** Bildstock baldachinbekrönter Reliefaufsatz mit Marienkrönung auf Pfeiler mit Medaillonreliefs, dieser 2. Hälfte 18. Jh., über Postament, Sandstein, bez. 1713.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-102** **Dorfstraße 5.** Bildstock, Nischenaufsatz mit Kreuzberkönung und Relief der Himmelskönigin, auf Pfeiler mit Figur des Hl. Joseph, neugotisch, Sandstein, bez. 1895.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-100** **Dorfstraße 15.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer, barocker Saalbau mit eingezogenem Chor und nördlichem Chorturm, 1741; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-101** **Dorfstraße 15.** Bildstock, Aufsatz mit Dreifaltigkeitsrelief und Bekrönung, auf Pfeiler über gebauchtem Postament, Sandstein, bez. 1774.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-129** **Dorfstraße 16.** Wohngebäude, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, im Kern von 1669 (dendro.dat.), im 19. Jh. überformt, im 20. Jh. runderneuert.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-122** **Eck; Kr WÜ 42.** Bildstock, giebelbedachter Reliefaufsatz mit Kreuzbekrönung und Madonnenbüste, auf Pfeiler über Postament, Sandstein, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-182-1** Erbsengasse 3. Torturm, sog. Jakobstor, rechteckiger Massivbau mit Walmdach, Haustein und Buckelquader, Südseite Fachwerk, 13./ 14. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-120** Erzgärtenweg. Bildstock, Reliefaufsatz mit Kreuzigung nebst Stifterfamilie und Kreuzbekrönung, auf Pfeiler, Sandstein, bez. 1626.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-12** Festplatz 1. Hausmadonna, Holz, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-89** Gaubahn-Wanderweg. Bildstock, mit Vierzehn Nothelfern; Straße nach Tauberrettersheim.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-182-99** Grünsfeld. Bildstock, Reliefaufsatz mit Marienkrönung und baldachinartiger Bekrönung, auf Pfeiler über gebauchtem Postament, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-13** Hauptstraße 2. Torturm, sog. "Hundsheimer Tor" bzw. "Neutor", durch einen Wehrgang mit dem "Alten Hundheimer Turm" verbunden, rechteckiger, viergeschossiger Massivbau mit Fachwerkobergeschoss und Erker, 2. Hälfte 15. Jh., sowie Mansardwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-15** Hauptstraße 4. Ehem. Spital, Gebäudekomplex des frühen 17. Jh. über hochmittelalterlichem Kern; ehem. Spitalkirche St. Peter und Paul, Saalbau mit eingezogenem Chor und Dachreiter mit Spitzhelm, Juliusstil, 1613-15; mit Ausstattung; ehem. Spitalgebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, sowie östlichem Voluten- und westlichem Treppengiebel, Juliusstil, bez. 1613; Garten mit Gartenmauer und Nebengebäude; Grundstück im Osten begrenzt durch Stadtmauer, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-16** Hauptstraße 9. Hausfigur, Maria Immaculata, Holz, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-17** Hauptstraße 19. Ehem. Mädchenschule, dreigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk, bez. 1821.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-18** Hauptstraße 20. Gasthaus, sog. "Gasthaus zum Kreuz", L-förmiger, zweigeschossiger Gebäudekomplex mit Satteldächern, Obergeschosse Fachwerk, östlicher Bau 17./ 18. Jh., westlicher Anbau mit Tordurchfahrt, 18./ frühes 19. Jh.; Wirtshausausleger, Schmiedeeisen, um 1800.
nachqualifiziert

- D-6-79-182-22** **Hauptstraße 35.** Friedhofskapelle, Kath. Kapelle St. Georg, Saalbau, rechteckiger Massivbau mit Satteldach und Dachreiter, 1588-95; mit Ausstattung; Bildstock, Pfeiler mit Relief eines hl. Bischofs und Inschrift, Aufsatz mit Relief der Kreuzigungsgruppe, bez. 1463, renoviert 1642; ehem. an der Rothenburger Straße.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-25** **Herrnstraße 3.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-26** **Herrnstraße 4.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, Obergeschoss verputztes Fachwerk, mit geohrten Fensterrahmen, 1614, Überformung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-27** **Herrnstraße 11.** Wohngebäude, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach über hohem Sockel, 17. Jh.; an der hinteren Grundstücksgrenze Stadtbefestigung, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-29** **Herrnstraße 17.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk, mit südlich angebautem, zweigeschossigen Flügel mit Fachwerkobergeschoss, mit Wappenstein, bez. 1690, 16./17. Jh.; an der hinteren Grundstücksgrenze Stadtmauer, 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-30** **Herrnstraße 19.** Ehem. Schule, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit flachem Walmdach mit Sandsteingliederung, spätklassizistisch, bez. 1873; an der hinteren Grundstücksgrenze Stadtmauer, 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-31** **Herrnstraße 20.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, Obergeschoss verputztes Fachwerk, mit geohrten Fensterrahmen, mit Pietàhausfigur, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-95** **Hofsteig.** Kruzifix, bez. 1807; Straße nach Würzburg.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-182-124** **Holzspitze.** Bildstock, 1706; Schönstheimer Wald.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-182-98** **Käppele.** Kapellenausstattung, der Kath. Marienkapelle des Vorgängerbau von 1864, im Neubau von 1978/79 aufgestellt.
nachqualifiziert

- D-6-79-182-128 Käppele.** Bildstock, Mololith, Reliefaufsatz mit Madonnendarstellung und Schopfwalmbedachung auf Pfeiler, zur Erinnerung an die Vermissten des Zweiten Weltkrieges, von J. Stauder, 1950.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-37 Kirchgasse 9.** Hausmadonna, Holz, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-36 Kirchgasse 10.** Hausmadonna, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-33 Kirchplatz 7.** Kath. Stadtpfarrkirche St. Kilian, Saalbau mit eingezogenem Chor und östlichem Chorturm mit Spitzhelm, im Kern spätromanisch, Mitte 13. Jh., Choranbauten 14. und 15. Jh., Umgestaltung 1606-14; mit Ausstattung; Ölbergkapelle, mit überlebensgroßen Figuren, Sandstein, 18. Jh.; Bildstock, Figur des Kreuzschleppers nebst Schächer auf Pfeiler, Sandstein, 1740; sechs Epitaphe, in die Kirchenmauer eingelassen, Sandstein, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-34 Kirchplatz 7.** Kath. Kapelle St. Elisabeth, ehem. Karner, tonnengewölbter Massivbau mit Satteldach, 13. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-32 Kirchplatz 8.** Wohngebäude, eingeschossiger, verputzter Fachwerkbau mit Satteldachbau über massivem Sockelgeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-35 Kirchplatz 19.** Hofanlage; Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk, mit Kellerabgang und Wappenstein, dieser bez. 1622, 17. Jh.; Scheune, Satteldachbau mit Fachwerkoberstock, bez. 1783; Stall, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach, Haustein und Ziegel, im Kern 18. Jh., Erneuerung unter Verwendung älterer Bauteile, bez. 1914.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-105 Krautäcker.** Bildstock, Nischenaufsatz mit Kreuzbekrönung und Figur der Maria Immaculata, auf Pfeiler über gebauchtem Sockel, Aufsatz und Pfeiler bez. 1901, Sockel bez. 1856.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-117 Kreuzschleiferweg 1; Linsengasse 3; Nähe Kreuzschleiferweg.** Kreuzschlepper, Figur des kreuztragenden Christus auf Knien, über Postament, Sandstein, bez. 1813.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-38 Lagerweg 1.** Wappenstein, 1677.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert

- D-6-79-182-23** **Lagerweg 2.** Burg Brattenstein, Vierecksanlage, ehem. Sitz der Herren von Hohenlohe, erstmals 1230 urkundlich erwähnt, seit 1345 im Besitz des Hochstifts Würzburg, im 16. Jh. Sitz des fürstbischöflichen Amtsmannes, im 19. Jh. Rentamt, heute Freilichtbühne und Museum; Westflügel, dreigeschossiger Hausteinmauerwerksbau mit Halbwalmdach und Fachwerkgiebel, im Kern 13. Jh., im 17. und 19. Jh. stark verändert; Ostflügel, ehem. Zehntscheune, dreigeschossiger Hausteinmauerwerksbau mit Satteldach, im Kern 13. Jh., im 17. und 19. Jh. überformt, Ostflügel 1971 abgegangen; Stadtmauer, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-97** **Lange Riemen.** Bildstock, mit Madonnenrelief, 1. Hälfte 20. Jh.; an der Straße nach Giebelstadt, ca. 3, 5 km außerhalb.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-182-86** **Laudenbacher Steig.** Wegkreuz, Kruzifix auf Postament, Corpus stark verwittert, Sandstein, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-93** **Lehmgrube; Ritzberg.** Bildstock, Aufsatz mit Reliefdarstellung des Herz-Jesu, auf Pfeiler über Postament, um 1920.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-127** **Lindenweg.** Bildstock, Aufsatz mit Dreifaltkeitsrelief und Kreuzbekrönung, auf Pfeiler über Postament, Sandstein, bez. 1739.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-39** **Marktplatz 1.** Rathaus, dreigeschossiger Massivbau mit Mansardwalmdach, Glockentürmchen, Hausteingliederung, geohrten Fensterrahmen und schmiedeeisernen Wasserspeiern, 1750.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-40** **Marktplatz 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss mit Zierfachwerk und figürlicher Schnitzerei, bez. 1729.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-41** **Marktplatz 3.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, im Kern 16./17. Jh.; Scheune, Fachwerkbau mit Satteldach, im Kern wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-43** **Marktplatz 5.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk, mit hölzerner Hausfigur einer Maria Immaculata des 18. Jh., 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-182-44** **Marktplatz 6.** Gasthaus zum Ochsen, zweigeschossiges Traufseitbau mit Satteldach und spätklassizistischer Sandsteingliederung, um 1865; zugehöriges Wohnhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Fachwerkobergeschoss und mittlerem Zwerchhaus, im Kern spätes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-45** **Marktplatz 7.** Wohngebäude, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss Zierfachwerk, an der Westseite auskragend, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-46** **Marktplatz 8.** Wohngebäude, zweigeschossiger, giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss Zierfachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-47** **Marktplatz 9.** Hausmadonna, Holz, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-48** **Marktplatz 10.** Ehem. Apotheke, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau in Ecklage, Obergeschoss Fachwerk, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-50** **Marktplatz 13.** Wohngebäude, zweigeschossiger Traufseitbau mit Satteldach, Fachwerkobergeschoss und geohrten Fensterrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-51** **Marktplatz 15.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Traufseitbau mit Satteldach, Obergeschoss verputztes Fachwerk, geohrten Fensterrahmen, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-87** **Mühlweg.** Bildstock, Aufsatz mit Kreuzbekrönung und Madonnenrelief, auf Pfeiler über Postament, monolithisch, Sandstein, 1920.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-83** **Nähe Bad Mergentheimer Straße.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Dreifaltigkeitsdarstellung und Kreuzbekrönung, auf Pfeiler über Postament, Sandstein, bez. 1756.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-108** **Nähe Friedhof.** Bildstock, Monolith, Nischenaufsatz mit Pietàrelief und Kreuzbekrönung, auf reliefiertem Pfeiler über Postament, Sandstein, 1798.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-85** **Nähe Klingener Straße.** Bildstock, Figur des Geißelchristus auf erneuertem Pfeiler über Postament, barock, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-182-118** **Nähe St.-Nepomuk-Straße.** Friedhofskreuz, Kruzifix auf gebauchtem Postament, teilweise erneuert, bez. 1811.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-119** **Nähe St.-Nepomuk-Straße; St.-Nepomuk-Straße.** Bildstock, fialbekrönter Reliefaufsatz mit Madonna, Rückseite mit Kreuzigung, auf Pfeiler über Postament, neugotisch, Sandstein, bez. 1877.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-91** **Nähe Würzburger Straße.** Wegkreuz, Kruzifix auf Postament mit Inschrift, davor Figur der schmerzhaften Muttergottes, Sandstein, 2. Hälfte. 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-21** **Nähe Würzburger Straße; Nähe Hauptstraße.** Friedhof, ummauerte Anlage mit Grabdenkmälern des frühen 20. Jh., angelegt auf der ehem. Wallanlage der Nordseite der Stadtbefestigung, heute westlich begrenzt durch Stadtmauer, 14./15. Jh., mit südlichem Kernbereich und nördlicher Erweiterung mit Friedhofsmauer, Haustein, 19. Jh.; Friedhofskreuz, Kruzifix auf Postament mit Inschrift, Sandsteincorpus nach älterem Vorbild, um 1920; Kreuzweg, 14 Stationen, Aufbau mit Sandsteinreliefs und Gusseisenbekrönung, über Postament, um Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-84** **Neubronner Straße.** Bildstock, baldachinartiger Reliefaufsatz mit Pietàdarstellung und Kreuzbekrönung, auf Pfeiler über gebauchtem Sockel, Sandstein, bez. 1810.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-130** **Obere Dorfstraße 13.** Hausfigur, Lourdesmadonna in Rundnische mit Grottenfragmenten, gefasste Holzskulptur, 1891.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-107** **Obere Haagäcker.** Bildstock, Aufsatz mit Kreuzbekrönung und Madonnenrelief, auf Pfeiler über Postament, bez. 1876.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-52** **Obergasse 2.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss Zierfachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-56** **Obergasse 10.** Wohngebäude, eingeschossiger, verputzter Fachwerkbau über massivem Kellergeschoss, 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-182-58** **Obergasse 16.** Hofanlage; Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau über massivem Kellersockel, verputztes Fachwerk, 18. Jh.; Scheune, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und auskragendem Obergeschoss, Erdgeschoss teilweise versteinert, im Kern wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-60** **Obergasse 18.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbaum, Obergeschoss Zierfachwerk, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-61** **Obergasse 19.** Kellerabgang, rundbogig, bez. 1775.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-62** **Obergasse 21.** Giebelhaus, eingeschossig über Kellersockel, verputztes Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-64** **Obergasse 33; Nähe Obergasse.** Ehem. Gutshof, ehem. Freihof der Herren von Würzburg; Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach und gehörten Fensterrahmen, 1733; ehem. Nebengebäude, über historischem Kellergeschoss errichtet, mit Wappenstein; Hoftor, 18. Jh.; Stadtmauer, 14./15. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-132** **Oberhauser Straße.** Bildstock, Reliefaufsatz mit baldachinartiger Bekrönung und Pietàdarstellung, auf Pfeiler über Postament, Sandstein, bez. 1814.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-126** **Pilste.** Bildstock, baldachinbekrönter Reliefaufsatz mit Hl. Dreifaltigkeit und Pietà, auf Rundsäule über Postament, Schaft um 1900 erneuert, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-92** **St 2268.** Wegkreuz, Kruzifix auf Postament mit Inschriftenfeld, Sandstein, bez. 1817.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-88** **St 2268.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Darstellung des Christuskindes inmitten der 14. Nothelfer, auf Pfeiler über Postament, Sandstein, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-96** **St 2268.** Bildstock, fialenbekrönter Reliefaufsatz mit Lukanischer Tröstung, auf Pfeiler über Postament, Sandstein, 1882.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-94** **St 2268.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Marienkrönung und baldachinartiger Bekrönung, auf Pfeiler, über gebauchtem Postament, Sandstein, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-182-66** **Stadtmühlgäßlein 3.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Fachwerkbau über erhöhtem Sockel mit Satteldach, Obergeschoss mit geohrten Fensterrahmen, 18. Jh., nördlicher Wirtschaftsannbau 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-133** **St.-Nepomuk-Straße 9.** Hausfigur, Skulptur des Hl. Joseph mit dem Jesuskind, gefasstes Holz, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-115** **St.-Nepomuk-Straße 11.** Ehem. Wohnstallhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, über hohem Kellergeschoss, mit Hausfigur einer Pietà, 1820.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-114** **St.-Nepomuk-Straße 13.** Bildstock mit Pietàrelief, Mitte 19. Jh.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-79-182-116** **St.-Nepomuk-Straße 13.** Hausmadonna, Holz, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-112** **St.-Nepomuk-Straße 17.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk, Saalbau mit eingezogenem Chor, Walmdach und Dachreiter mit Glockendach, barock, 1742; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-123** **Strüther Berg.** Feldkapelle, kleiner eingeschossiger Massivbau mit Satteldach, ca. 1,4 km südöstlich des Ortes, um 1900.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-67** **Taubergasse 5.** Wohngebäude, dreigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit Tordurchfahrt, Obergeschoss verputztes Fachwerk, mit Hausmadonna, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-69** **Taubergasse 6.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Pietàdarstellung auf Pfeiler, in barocker Formensprache, 1. Viertel 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-68** **Taubergasse 9.** Wohngebäude, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau mit geohrten Fensterrahmen, barock, bez. 1792.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-71** **Untergasse 8.** Ehem. herrschaftliches Wohngebäude, sog. "Hoher Bau", turmartiger, viergeschossiger Bruchsteinbau mit Fachwerkobergeschoss und Satteldach, Steinbau 13. Jh., Fachwerk, 15. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-79-182-111 Weidig.** Bildstock, Nischenaufsatz auf gebauchtem Pfeiler über Postament, Sandstein, bez. 1760.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-76 Werrgäßlein 5.** Wohngebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss mit Zierfachwerk, Erdgeschoss massiv unterfangen, mit neugotischer Hausmadonna, bez. 1579.
nachqualifiziert
- D-6-79-182-78 Würzburger Straße 3.** Bildstock, Reliefaufsatz mit Kreuzigungsdarstellung und Kreuzbekrönung, auf Vierkantpfeiler, Sandstein, bez. 1609.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 108

Röttingen

Bodendenkmäler

- D-6-6425-0012** Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0061** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0062** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0063** Spätmittelalterlicher bis frühneuzeitlicher Turmhügel "Altenburg".
nachqualifiziert
- D-6-6425-0064** Spätmittelalterlicher Burgstall "Schönstheim".
nachqualifiziert
- D-6-6425-0065** Wüstung "Dippach" des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0066** Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Wüstung "Gammertshof".
nachqualifiziert
- D-6-6425-0067** Spätmittelalterliche Wüstung "Gossendorf".
nachqualifiziert
- D-6-6425-0070** Viereckschanze der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0071** Grabhügel der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0073** Bestattungsplatz vorgeschichtlicher Zeitstellung mit Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0074** Wüstung "Seehof" des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0085** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0086** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-6-6425-0123** Archäologische Befunde im Bereich des hochmittelalterlichen Siedlungskernes von Röttingen.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0124** Archäologische Befunde im Bereich der hochmittelalterlichen Ortserweiterung in Röttingen.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0125** Archäologische Befunde im Bereich der ersten spätmittelalterlichen Stadterweiterung in Röttingen.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0126** Archäologische Befunde im Bereich der zweiten spätmittelalterlichen Stadterweiterung in Röttingen.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0128** Archäologische Befunde im Bereich der ersten spätmittelalterlichen Stadtbefestigung in Röttingen.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0129** Archäologische Befunde im Bereich der zweiten spätmittelalterlichen Stadtbefestigung in Röttingen.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0130** Archäologische Befunde im Bereich der spätmittelalterlichen, in der frühen Neuzeit umgestalteten Kath. Pfarrkirche St. Kilian von Röttingen mit hochmittelalterlichem Vorgängerbau und Körperbestattungen im ehemals ummauerten Kirchhof sowie Befunde im Bereich der mittelalterlichen ehem. Karnerkapelle St. Elisabeth.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0131** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen ehem. Spitalkirche St. Peter und Paul von Röttingen.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0132** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Kapelle St. Georg in Röttingen.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0133** Untertägige Bauteile des spätneuzeitlichen Vorgängerbau der Kath. Marienkapelle bei Röttingen mit frühneuzeitlichem Vorgängerbau; Kapellenneubau 1978/79.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0134** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen, in der frühen Neuzeit stark veränderten Burg Brattenstein.
nachqualifiziert

- D-6-6425-0135** Siedlung der Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0136** Station des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-6425-0138** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche St. Joh.
Nepomuk von Strüth
nachqualifiziert
- D-6-6426-0047** Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6426-0054** Siedlung des Mittelneolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-6426-0056** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6426-0119** Archäologische Befunde im Bereich der frühneuzeitlichen Kath. Pfarrkirche Johannes der
Täufer von Aufstätten mit Körperbestattungen im angrenzenden Kirchhof.
nachqualifiziert
- D-6-6525-0001** Verebnete Grabhügel der Bronzezeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 33